

Analyse eines lyrischen Textes

- 1** Bewerten Sie die beiden folgenden Einleitungen zu einer schriftlichen Analyse des Gedichts „Doppelmann“ von Zafer Şenocak (Schülerbuch, S. 45).

Einleitung A

Zweisprachig aufzuwachsen und in zwei Kulturen zu Hause sein – was für viele verlockend klingt –, kann für den Betroffenen auch schmerzhaft sein, wie das Gedicht „Doppelmann“ aus dem Jahr 1985 des 1961 in Ankara geborenen und seit 1970 in Deutschland lebenden Schriftstellers Zafer Şenocak verdeutlicht.

Einleitung B

In seinem Gedicht „Doppelmann“ thematisiert Zafer Şenocak eine Erfahrung vieler Migranten, das Leben in „zwei Welten“, das aber nicht als Bereicherung, sondern als „Wunde“ empfunden wird.

- 2** Lesen Sie den Auszug aus dem Hauptteil einer schriftlichen Analyse des Gedichts „Doppelmann“ (Buch, S. 45) und leiten Sie daraus eine Gliederung ab. Formulieren Sie in Stichwörtern.

Das Gedicht umfasst insgesamt elf Verse, unterteilt in eine Strophe mit vier, eine Strophe mit drei sowie zwei Strophen mit jeweils zwei Versen. Strophe 1 greift dabei das Bild des „Doppelmanns“ aus dem Gedichtstitel auf. Der Sprecher im Gedicht sagt, er stehe mit seinen Füßen auf zwei Planeten, durch deren Bewegung aber an ihm gezerrt wird. Er fällt schließlich. Die Zweiheit wird auch in

5 Strophe 2 durch ein Bild veranschaulicht. Der Sprecher trage „zwei Welten“ in sich, die jedoch „bluten“, da keine „ganz“ ist. Dass diese Zweiheit keine Dopplung bedeutet, sondern vielmehr eine Teilung, verdeutlicht das Bild der „Grenze“ in Strophe 3: Die Grenze verläuft mitten durch die Zunge, eine Anspielung sicherlich auch auf die Zweisprachigkeit.

Das Gedicht weist weder Reime noch ein festes Metrum auf. Das Versende würde mit einem

10 Satzzeichen zusammenfallen, wenn Şenocak welche gesetzt hätte. Ausnahme ist hier die dritte Strophe, deren zwei Verse einen Zeilensprung bilden.

Die Sprache des Gedichts ist einfach und zugleich von aussagekräftigen Bildern geprägt: Das Stehen auf zwei Planeten, die blutenden Welten im Inneren, die Grenze, die die Zunge teilt, und das Spiel an der Wunde. Die Bilder sind dabei miteinander verbunden. So korrespondieren die zwei Planeten mit

15 den zwei Welten, das Bluten der Welten mit dem Spiel an der Wunde. Auch das Bild der Grenze wird in Strophe 3 wieder aufgegriffen (vgl. „ich rüttle daran“, V. 10).

- 3** Lesen Sie noch einmal den Auszug aus der schriftlichen Analyse zum Gedicht Şenocaks und bewerten Sie ihn kritisch. Zeigen Sie Stärken und Schwächen des Textes. Arbeiten Sie im Heft.
-
-